

Die neun Kandidaten für die Fellbacher Sportlerwahl



Sven Heinle

Das vergangene Jahr hatte holprig begonnen für den Fellbacher Judo-ka Sven Heinle, der sich dann jedoch beachtlich steigerte. Bei den Grand-Prix-Turnieren in Düsseldorf und Budapest gewann der 24-jährige Schwergewichtler vom SV Fellbach jeweils die Bronzemedaille, bei den Weltmeisterschaften in Astana/Kasachstan kam Sven Heinle in der Gewichtsklasse über 100 Kilogramm auf den siebten Rang. Mit seinem Zweitverein KSV Esslingen sicherte er sich erneut die Vizemeisterschaft. In diesem Jahr hat sich Sven Heinle den nationalen Titel gegriffen und hofft noch auf die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro/Brasilien. *max*



Jana Berezko-Marggrander

Die 20-Jährige vom TSV Schmiden war 2012 in London die jüngste Olympiateilnehmerin in der Rhythmischen Sportgymnastik und belegte den 17. Platz. In diesem Sommer will sie in Rio de Janeiro noch einmal bei dem Großereignis dabei sein – im April werden die letzten Tickets dafür beim olympischen Testturnier am Zuckerhut vergeben, Jana Berezko-Marggrander zählt zu den aussichtsreichsten Anwärterinnen darauf. Denn bei den Heimweltmeisterschaften 2015 in der Stuttgarter Porsche-Arena hat sie die Direktqualifikation für ihre zweiten Olympischen Spiele mit Rang 19 im Mehrkampf nur knapp verpasst. Zuvor hatte sie bei den deutschen Meisterschaften einmal mehr den Titel im Mehrkampf gewonnen und sich auch mit den Keulen und dem Band jeweils die Goldmedaille gesichert. Bei den Europameisterschaften musste sich die gebürtige Russin im vergangenen Jahr dagegen mit dem 22. Platz begnügen. *gp*



Melanie Hammerschmidt

Die Fellbacher Minigolferin hat 2015 ihre ersten großen internationalen Erfolge feiern können. Bei den Weltmeisterschaften in Lahti sicherte sie sich mit dem deutschen Frauenteam den Titel. Dazu kamen noch eine Silbermedaille im Matchplay und der fünfte Platz im Strokeplay für die nationale Meisterin auf Eternit-Untergrund von 2013 und 2014. Bei den World Adventure Golf Masters in Hastings siegte sie – in einer Sonderform des Minigolfs – mit der deutschen Mannschaft und wurde im Einzel Sechste. Mit dem MGC Schwaikheim belegte sie (unter anderem mit ihrer Mutter Sabine) nach dem ersten Platz in der Bundesliga Süd bei den deutschen Meisterschaften Rang vier. *gp*



Laura Jung

Die 20-jährige Saarländerin, die bereits seit 2007 am Bundesstützpunkt der Rhythmischen Sportgymnastik in Schmiden zu Hause ist, hat im vergangenen Jahr zwei deutsche Meistertitel gewonnen. Sie siegte mit dem Reifen und dem Ball; im Mehrkampf erreichte sie den zweiten Platz. Bei den Europameisterschaften landete sie auf Rang 25. Beim Saison- und Karrierehöhepunkt – den Heimweltmeisterschaften in der Stuttgarter Porsche-Arena – belegte sie den 44. Platz. Damit wahrte sie ihre Minimalchance auf eine Olympiateilnahme in diesem Sommer in Rio de Janeiro. Denn sie qualifizierte sich damit für das olympische Testturnier im April, bei dem die letzten Startplätze bei den Spielen vier Monate später vergeben werden. *gp*

Sport-Ass 2015 gesucht

**Sportlerwahl** Auch diesmal stehen neun Kandidaten zur Wahl: Die Fellbacher Zeitung bittet zusammen mit der Stadt Fellbach wieder zur Abstimmung. *Von Thomas Rennet*

Diesmal kann Christoph Palm die Badeschlappen zu Hause lassen. Im Vorjahr hatte der Oberbürgermeister aus gegebenem Anlass auf die Abendgarderobe verzichtet: Die Sportlerehrung der Stadt Fellbach fand sich auf seine Initiative hin, immer mal was Neues, im Kombi-bad F3 wieder. In diesem Jahr wird niemand nass: Treffpunkt ist am 11. März um 19 Uhr in der Alten Kelter. An diesem Abend wird auch das Fellbacher Sport-Ass des Jahres 2015 gekürt. Andreas Blodig, Sami Khedira, Lana Holder, Sven Heinle, Evgeni Prasolov, Michael Böttinger, Melanie Hammerschmidt und zuletzt das Tanzpaar Katharina Belz/Dominik Stöckl. Sie alle sind bereits zum Fellbacher Sport-Ass des Jahres gewählt worden. Jetzt

bittet die Fellbacher Zeitung zusammen mit der Stadt Fellbach wieder zur Abstimmung. Die Vorauswahl soll die schwierige Suche erleichtern – ein wenig zumindest. Auf dieser Seite stellen wir unsere neun Kandidaten vor. Erliesene Aspiranten auf den Titel: Jana Berezko-Marggrander, Laura Jung (beide Rhythmische Sportgymnastik), Sven Heinle (Judo), Marvin Klass (Volleyball), Melanie Hammerschmidt (Minigolf), Carlo Hörr (Turnen), Michael Böttinger (Taekwondo), Christoph Negritu (Tennis) sowie erneut das zuletzt siegreiche Tanzpaar Katharina Belz/Dominik Stöckl. Auf dieser Seite findet sich auch ein Wahlabschnitt, der bis zum 6. März in der Redaktion der Fellbacher Zeitung (Cannstatter Straße 94), im Fellbacher

Rathaus oder in dessen Verwaltungsstellen in Schmiden und Oeffingen abgegeben werden kann; ausschließlich Originalstimmzettel werden anerkannt. Auch die Stimmabgabe per Internet ist wieder möglich ([www.fellbach.de](http://www.fellbach.de)). Unter den Teilnehmern der Wahl werden zehn Gutscheine für das F3-Bad verlost. Die drei Sportler mit den meisten Stimmen erhalten von der Kreissparkasse Waiblingen um den Kreissparkasse Matthias Stalter gespendete Geldpreise. Der erste von ihnen ist das Fellbacher Sport-Ass des Jahres 2015. Zusätzlich wird bei der Abendgala auch wieder das Sport-Ass der Herzen gekürt; der Titel wird im Vorfeld von einer Jury vergeben – für besondere Verdienste um den Sport in Fellbach.



Christoph Negritu

Er hat ein erfolgreiches Tennisjahr hinter sich, sein bis dahin erfolgreichstes. Christoph Negritu vom TEV Fellbach hat gar, Abschluss und Höhepunkt 2015, mit dem Ukrainer Filipp Kekercheni in Ägypten ein Doppeltourier des Weltverbandes ITF gewonnen. Zudem hat sich der 21-Jährige in der Einzel-Weltrangliste um mehr als 300 Plätze verbessert – auf Position 917 zum Jahresende. Seither ist der Rechtshänder mit dem feinen Ballgefühl, der von seiner Mutter Georgetta Onel-Negritu angeleitet wird, noch weiter nach vorne gerückt: auf Position 798. Und dazu, gar nicht nebenbei, ist Christoph Negritu im vergangenen Sommer mit dem Team des TEV Fellbach in die Oberliga zurückgekehrt. *ren*



Carlo Hörr

Der 17-Jährige vom TSV Schmiden zählt zu den größten Talenten des Landes in seiner Zunft – er ist Jugendnationalturner. Nach seinem ersten deutschen Meistertitel am Pauschenferd im Jahr 2014 (noch in der Altersklasse 15/16) schrammte er 2015 im Mehrkampf in der Altersklasse 17/18 nur knapp an der Silbermedaille vorbei und gewann mithin Bronze – als Bester des jüngeren Jahrgangs 1998. An den Ringen wurde er Zweiter. Beim European Youth Olympic Festival (EYOF) in Tiflis erreichte er mit dem Team ebenso den siebten Platz wie am Pauschenferd. *gp*



Michael Böttinger

Der Formenlauf besteht aus festgelegten Abläufen, die einen Kampf mit einem oder mehreren imaginären Gegnern symbolisieren. Der Formenlauf ist Michael Böttingers Spezialität. Der Athlet des TSV Schmiden hat im Vorjahr bei den nationalen Meisterschaften der Internationalen Taekwon-Do-Föderation Deutschland seinen Titel verteidigt (2. Dan). Jetzt ist der 25-Jährige aufgerückt (3. Dan) und sieht dem größten Ereignis seiner Sportkarriere entgegen: Ende April darf er zu den Europameisterschaften in Finnland. *ren*



Belz/Stöckl

Das Standard-Tanzpaar aus Schmiden geht als Titelverteidiger ins Rennen. Vergangenes Jahr wurden Katharina Belz und Dominik Stöckl, die beide 1997 geboren sind und für das TSZ Stuttgart-Feuerbach antreten, als „Sport-Ass 2014“ ausgezeichnet. Sie haben ihre sportlichen Erfolge aus jenem Jahr 2015 bestätigt. Bei den deutschen Meisterschaften der Jugend A gewannen sie in Brühl überlegen erneut den Titel. Bei den nationalen Titelkämpfen in der Hauptgruppe S in Nürnberg erreichten sie beim Sieg von Annette Sudol/Simone Segatori (TSC Astoria Stuttgart) den achten Platz. Bei ihren zweiten Jugend-Weltmeisterschaften kamen die Schmidener in Rimini auf Rang 22, bei ihren zweiten Jugend-Europameisterschaften in Chisinau auf Rang 23. *gp*



Marvin Klass

Als Marvin Klass im Sommer 2012 vom Erstligisten TV Rottenburg zum SV Fellbach kam, wollte er kürzertreten. „Eigentlich hatte ich mit Hallenvolleyball als Leistungssport abgeschlossen“, sagt der heute 27-Jährige. Das hat sich dann aber doch etwas anders entwickelt als vorgesehen. Im Vorjahr gewannen die Zweitliga-Volleyballer des SV Fellbach den Titel. Sie trainieren mittlerweile fast jeden Abend, die erste Bundesliga ist ein reelles Ziel. Und Marvin Klass ist nicht nur mittendrin, er geht vorneweg. Im Training, in den Spielen. Der Kapitän war schon immer gut beim SV Fellbach. Jetzt ist er noch besser. Herausragend. Erstligareif. *ren*